



5.12.

15 - 21 Uhr

Advent-Atelier

Sie sind herzlich eingeladen
uns im Atelier 82 zu besuchen!

Atelier-Künstler:

Veronika Sufuentes, Eric Tschernow,
Liz Crossley, Elke Richert, Keike Twisselmann
werden ihre neuesten Arbeiten präsentieren.

Musik: Detlef Grobba

Gast-Künstlerin: Lisa Vanovitch

Lesungen: Bastian Schlickeisen, Adam Veil

Schnellerstraße 82 in 12439 Berlin-Schönevide
Anfahrt: Bus 167 Bruno-Bürgel-Weg / S47 Oberspree

Veranstaltung
im Wandernden
Weihnachtskalender

Wir danken für die Unterstützung des Kulturamt Treptow-Köpenick.

Programm auf nächster Seite



Liz Crossley zeigt Zeichnungen in Klein und Großformat – die Resultate ihrer Arbeit mit Musik. Sie wird live an einem Overhead-Projektor zu der Musik von Detlef Grobba und Johnny O’Carr zeichnen. Die Linie tanzt!
Performance: 19 Uhr

Eric Tschernow zeigt Fotografien gekennzeichnet von der Hinneigung zur Nacht und zur poetischen Mystik. Die Nähe zur Neuen Romantik in der Bildenden Kunst der letzten Jahre ist offensichtlich, und doch ist diese Begrifflichkeit allein nicht ausreichend, um die mittelformatigen Arbeiten des in Berlin lebenden Künstlers zu verorten.



Elke Richert, Bildhauerin seit 2008 in Niederschöneweide, arbeitet unter anderem an dem Thema Worte. Das abgebildete "Tor" gibt einen Einblick in unseren Vorgarten, der von Liz Crossley angelegt ist.

Keike Twisselmann, Malerin und Performance-Künstlerin, präsentiert Werke aus drei Generationen ihrer Familie: Bilder des früh verstorbenen jungen Dresdener Künstlers Karl Otto Schumm aus den 1920/30ern, der Malerin Hannelore Schubert aus den 1960ern und eine kleine Auswahl ihrer eigenen jüngsten Werke.



Veronika Sufuentes, argentinische Bildhauerin und seit 2007 in Berlin-Schöneweide, fragt dieses Mal verschiedenste Menschen aus Ihrem Lebensbereich: „Was würden Sie Gott fragen?“ und lässt sie diese Fragen auf Keilrahmen niederschreiben, die schließlich von der Künstlerin bearbeitet werden... Diese Werke können ab 16 Uhr besichtigt werden.

Bastian Schlickeisen liest Gedichte in der Nachfolge seines Buches „Das Wort Ja“. In poetischer Form fragt er nach der Relevanz des geschriebenen Wortes bei dem notwendigen Prozess von Heilung und Erlösung. Stellt die Kunst den Streit des Künstlers mit der Welt aus oder kann sie auch zum Spiegel seines inneren Friedens werden...

Lesung: 20 Uhr



Adam Veil wird ein Gedicht von Thomas Rosenlöcher szenisch darstellen, in dem ein DDR-Bürger sich mit Fluchtgedanken in seinem Garten abschottet und zunehmend in Resignation verfällt.
Performance: 18.30 Uhr

Lisa Vanovitch verwendet Spiele um auf künstlerische Weise Denkstrukturen aufzuweisen. „Shades of Grey“ veranschaulicht, wie Töne erst im Kontext einen Wert bekommen. „Mikado Meddling“ allegorisiert den Urknall und das natürliche Gleichgewicht.

